

FEYYAZ

Man without  
Family - Part II

### *Nie wieder zurück*

Das Kind steht einsam auf dem Asphalt ohne Staub und schaut auf seine neue Welt -  
ist es die Kälte, die es spürt oder ist es diese stille Sauberkeit, die überall klebt, ordentlich,  
so weit das Auge reicht, ungewollt neu und fremd diese Straßen, diese Häuser, dieses gelobte Land -  
keine Feigenbäume mit saftigen Früchten irgendwo, keine Spielkameraden nah und fern,  
niemand, der seinen Namen ruft, keine vertrauten Gerüche, keine bekannten Geräusche links und rechts,  
nur eine Stimme, die erklingt, von der Frau mit dem Zeigefinger, laut und schwer, von oben herab:  
„Du bist jetzt allein, nimm diesen Schlüssel hier und verlier ihn nicht!“

Auf die Frau wartet das Kind, wartet und wartet, doch die Uhrzeiger rühren sich nicht,  
die einzigen Freunde sind Lolek und Bolek, in einer braunen Flimmerkiste leben sie ihr Spiel zu zweit,  
das Kind indes spielt „Guck aus dem Fenster“, allein, gepolstert auf einem Kissen, der einzige Trost,  
als plötzlich ein blonder Junge unter dem Fenster erscheint, sich erschrickt und fragt:  
„Bist du ein Ausländer oder woher kommst du?“ Aus dem Fenster antwortet das Kind:  
„Warte, ich rauskommen, spielen, Lolek Bolek!“ „Geht nicht“, erwidert der Junge streng,  
„ich muss nach Hause, es gibt gleich Abendbrot, da kannst du nicht mit!“

*Feyyaz*



Last dance in parents | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 90 x 120 cm







S. 4 – 5: Don't worry, plenty of food here | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 120 x 90 cm

Oben: Remember me, son! | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 90 x 120 cm





Save me from the bloody hand! | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 90 x 120 cm

## *Von Außen wie Innen*

Wer weiß schon, wohin die Reise ging, als wir noch in jener Zeit veweilten, die bestimmt nicht wiederkehrt, weil wir sie aufraßen wie wild hungrige Menschen. Weil wir ungute aber bunte Träume schliefen in vertrauter Gefangenschaft, in unbestimmter Vorahnung an das Morgen in abwechselndem Grau zu Grau. Schweißgebadet und tief-schwarz in der Nacht, unendlich ängstlich, hörten wir Stimmen in Watte verpackt, dumpf, und pochend das kleine Herzchen, der Klang sich rasend steigerte, Oh Wunder, Schmerz lass nach! Leise aber deutlich verloren wir allmählich und sicher den Verstand, das Gehör, das hohe Piepsen in der Muschel aber blieb. Vielleicht für immer, wie diese Schreie in weiter Ferne, ebenso dieses berauschte Kreischen, das uns zu umzingeln versuchte. Beinahe vergeblich,

als dann in einem Augenblick, so zart wie Schokolade, bittersüß der Nachgeschmack von Blut, sich metallisch sauer auf die Zungenspitze legte, über unsere Lippen glitt, schließlich auf unserer Haut klebte. Aus unseren Ohren floss diese Flüssigkeit eitrig zäh, übelriechend der Gestank dieser heimatlosen Seelen ohne Halt und Bedeutung. Laut und jammernder, als eine Stimme sich erhob, lobpreisend ihr ganzes Heil der vergessenen Jugend geschuldet, aus verbittertem Herzen und mit gequälter Stimme sprach, wie ein ewig wiederkehrendes und verweilendes Echo: „Hätte ich lieber einen schweren Stein geboren, wäre mein Leben leichter geworden!“

— *buraya gel - git - şaka yapma!* —







S. 10 – 11: I want my son back! | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 120 x 90 cm

Oben: Protect the little ones! | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 90 x 120 cm



S. 14 – 15: Remembrance of an old bouquet | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 120 x 90 cm

Oben: Dog Lovers and cousin | 2020 | Edition 3 | Pigmentdruck auf Papier, 120 x 90 cm





